

Angela Scherer

Rectanus, Mark W.: Literary Series in the Federal Republic of Germany from 1960 to 1980

1986

<https://doi.org/10.17192/ep1986.2.6917>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Scherer, Angela: Rectanus, Mark W.: Literary Series in the Federal Republic of Germany from 1960 to 1980. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 3 (1986), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1986.2.6917>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Mark W. Rectanus: Literary Series in the Federal Republic of Germany from 1960 to 1980.- Wiesbaden: Otto Harrassowitz 1984 (Buchwissenschaftl. Beiträge aus dem deutschen Bucharchiv München 7), 232 S., DM 82,-

Taschenbücher und Taschenbuchreihen haben, seit sie zu Beginn der fünfziger Jahre auf dem bundesdeutschen Büchermarkt eingeführt wurden, immer größeren Raum gewonnen. Ihre Konzeption sieht der Verf. zu Beginn seines Untersuchungszeitraumes um 1960 durch einschneidende Veränderungen gekennzeichnet. Gegenstand der Untersuchung ist die Funktion literarischer Taschenbuchreihen mit einem hohen Prozentsatz an Originalausgaben im Kontext soziokultureller und technologischer Faktoren. Warum die Serien einer solchen Untersuchung wert sind, wird mit der These begründet: "Because they are a seismograph of contemporary literature and a key to understanding the modern literary marketplace."

Ausführlich berichtet Rectanus über die Verlagslandschaft dieser Jahre und gibt einen Abriß der Entwicklung des Taschenbuches. Medienkritische Überlegungen lehnen sich an die Analysen des Schweizer Medienwissenschaftlers Ulrich Saxer an. Der Nachweis der eingangs zitierten These findet sich im wesentlichen im Kapitel über die Konzeption der Serien. Mit der 'edition suhrkamp' und den 'Quart-heften' (Wagenbach) wurden zwei Serien begründet, die sich im Gegensatz zu früheren erstmals mit Programmen neuer Literatur und avantgardistischer politischer und gesellschaftstheoretischer Texte in Taschenbuchausgaben an ein überwiegend junges Publikum wandten. Diese Programme trugen dem Bewußtsein der sich formierenden Studentenbewegung Rechnung, wonach sich literarische Produktion und Rezeption nicht von ihren gesellschaftlichen Bedingungen abtrennen lassen. Das Nachholbedürfnis an solcher Lektüre schien groß, und so nahmen die Originalausgaben bei den Taschenbüchern zu. Damit war mehr Aktualität als mit Lizenzausgaben gewährleistet. Während sich die zweite Generation der Serien, die um 1968/69 entstand,

weitgehend an der ersten orientieren konnte, änderte sich Mitte der siebziger Jahre das Meinungsklima derart, daß eine dritte Generation neue Wege einschlagen mußte. Das Theoriedefizit schien gedeckt, der Anspruch, verschiedene Interessentengruppen gleichermaßen zu erreichen, wurde aufgegeben. Mit Rowohlts 'neue frau' 1977 begannen die Reihen, sich auf einzelne Gebiete zu beschränken und an spezielle Zielgruppen zu wenden, für die insgesamt das emotionale Sich-Identifizieren-Können, die Prägung eines lifestyle an die Stelle kritischer Aufklärung trat. Die wirtschaftlichen Kalkulationen der Verleger und ihre Marketingstrategien behandelt Rectanus in gesonderten Abschnitten. Interviews mit 5 Lektoren berühren eher subjektive Komponenten. Im Blick auf die Zukunft gelangt er zu der Ansicht, daß die programmatische Strukturierung der Reihen den Versuch darstellt, das Buch an längst populärer gewordene Massenmedien anzunähern und auch deren Rezipienten zu gewinnen. In diesem Sinne lassen vor allem neuere Serien wie dtv's 'phantastica' erkennen, wie sich die Grenzen zwischen 'Elite-' und 'Massenkultur' verwischen. Begriffe wie 'Kultur' und 'Literatur' scheinen (wieder einmal) neu definiert werden zu müssen. Auch technologisch wird dieser Wandel angetrieben. Datenspeicherung statt Lagerhaltung mit der Folge des demand printing verändern den Charakter des Buches für Produzenten, Verteiler und Konsumenten und stellen diese in neue Beziehungen zueinander. Das wird sich auf die künftige Gegenwartsliteratur auswirken.

Aus der Fülle der Informationen gewinnt der Leser ein klar strukturiertes Bild davon, wie verlegerische Aktivitäten auf die weithin bekannten Entwicklungen reagierten und sie beeinflussten.

Angela Scherer